



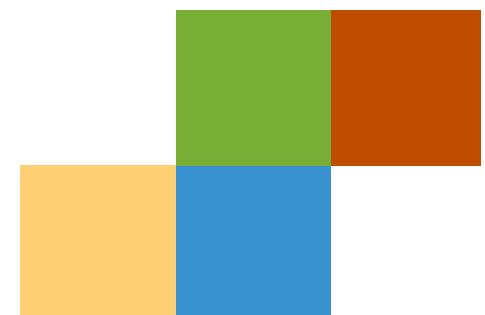
ADEBAR 2

Ziele, Methoden
sowie ein erster Rück- und Ausblick

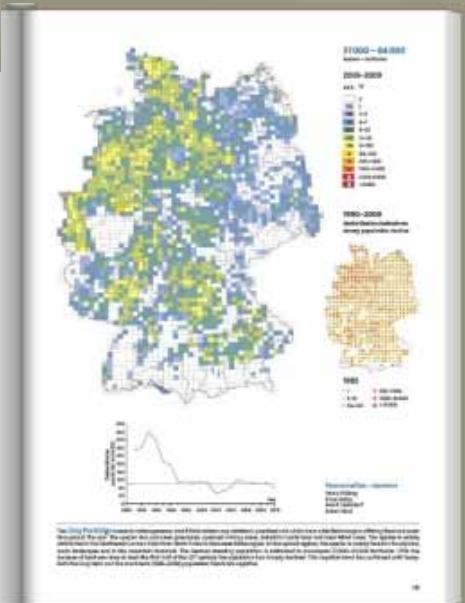
Herbsttagung Vogelmonitoring - Tübingen

15. November 2025

Nils Anthes



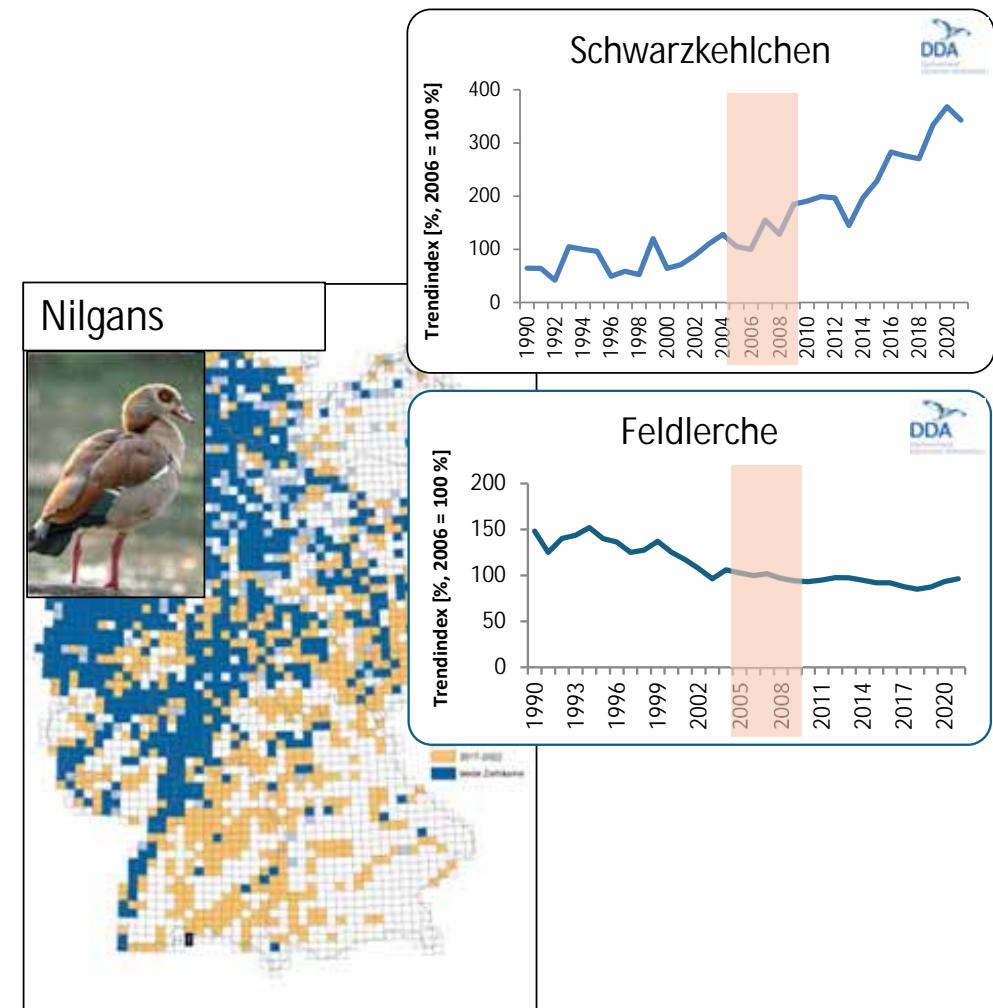
Brauchen wir ADEBAR 2?



JA zum neuen ADEBAR!

Kernziele

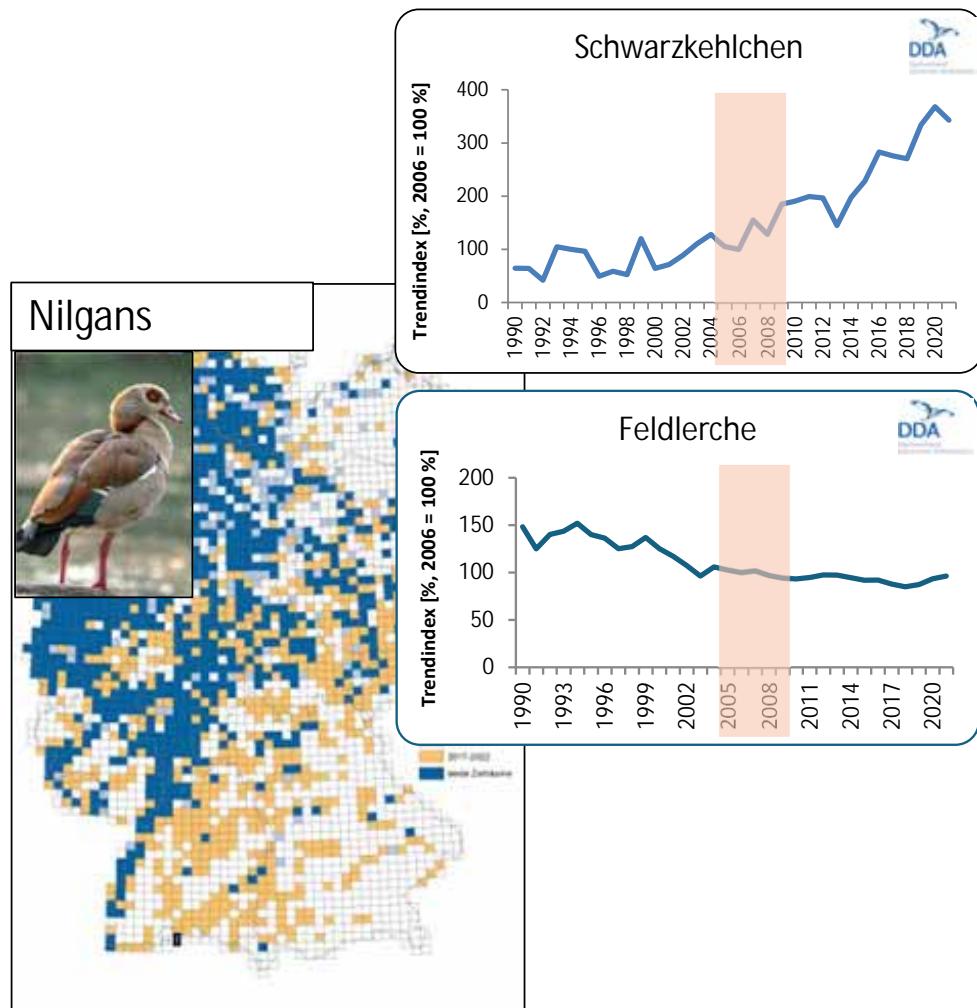
- Verbreitung: [Liste der Brutvogelarten](#) pro TK/4
- Häufigkeit: [Bestandsschätzung](#) pro TK/4:
halbquantitative Größenklasse
- Vergleichbarkeit:
 - Bundesweit einheitliches Vorgehen
 - ADEBAR 1 | künftige Atlasprojekte
- Aktualisierung der Bestandszahlen (z.B. für Rote Listen)



JA zum neuen ADEBAR!

Rahmenbedingungen

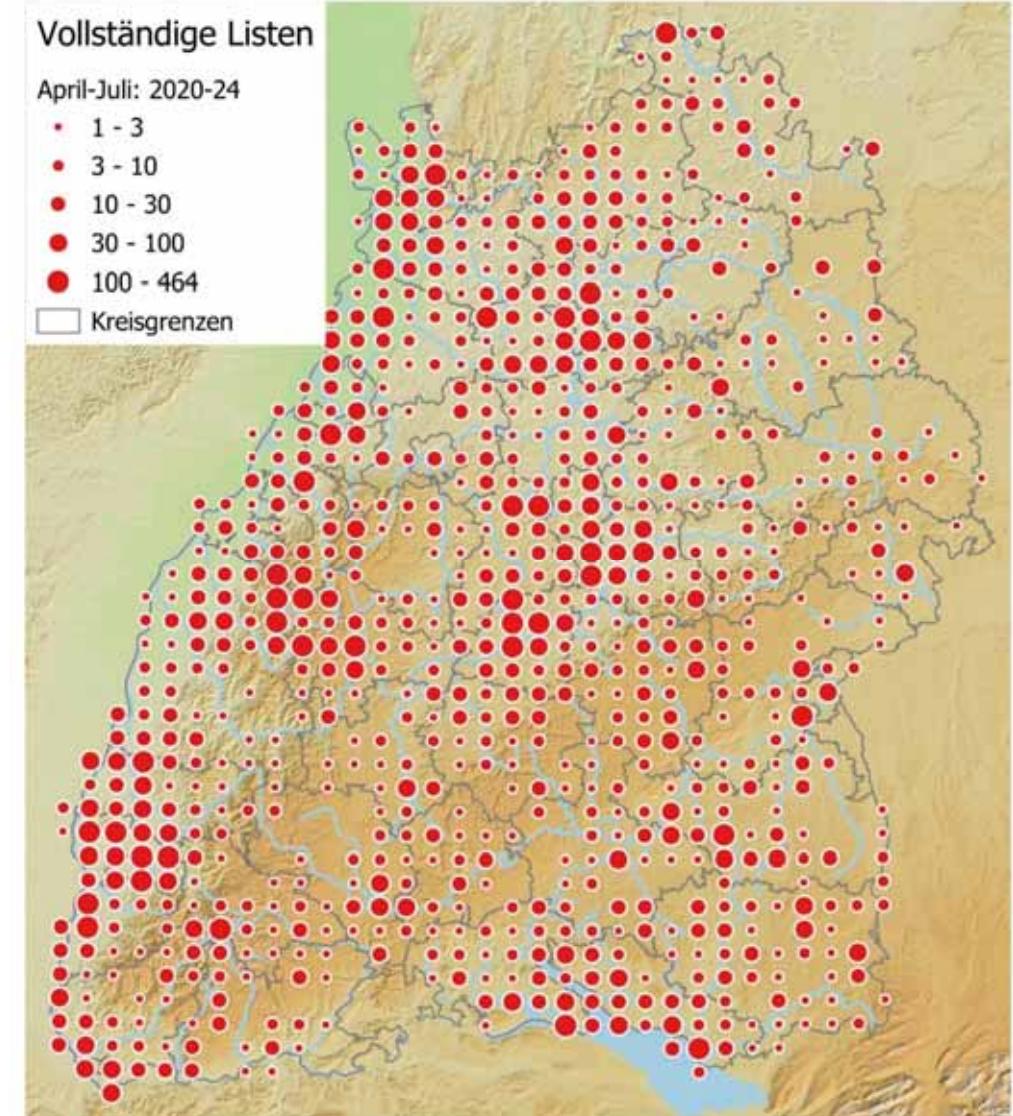
- Kartierzeitraum: **2025-2029**
- Kartiereinheit: **TK/4 (Adebar 1 TK 25)**
- Erfassung: **Digital** in NaturaList
[analog möglich]



JA zum neuen ADEBAR!

Chancen

- Vogelbegeisterte für Kartier- und Monitoringarbeiten gewinnen
- Kenntnislücken schließen
- Existierende Monitoringdaten integrieren



JA zum neuen ADEBAR!

Herausforderungen

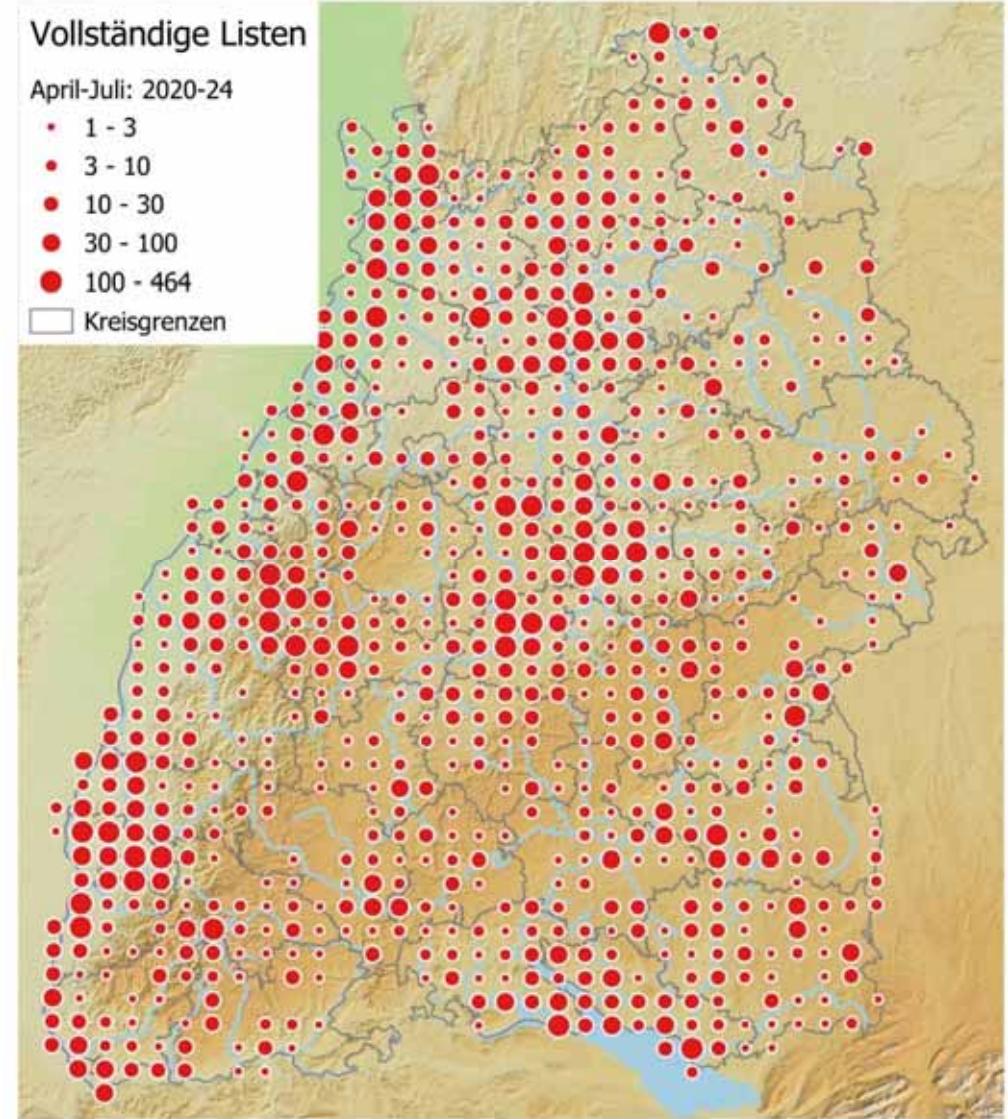
- > 1100 TK-Viertel!
- Abdeckung ländlicher Regionen?
- Aufwandsentschädigung / Fahrtkosten

Vollständige Listen

April-Juli: 2020-24

- 1 - 3
- 3 - 10
- 10 - 30
- 30 - 100
- 100 - 464

■ Kreisgrenzen

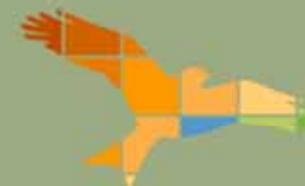


2025

Feedback-Bericht

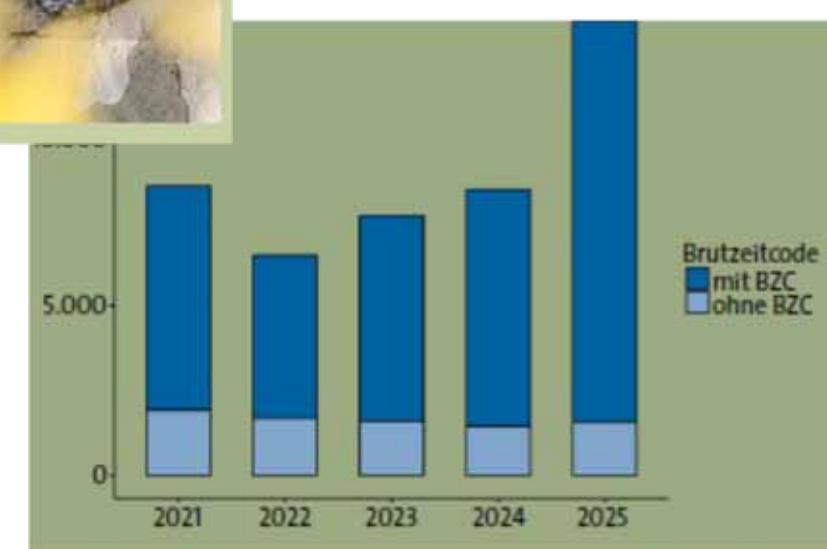
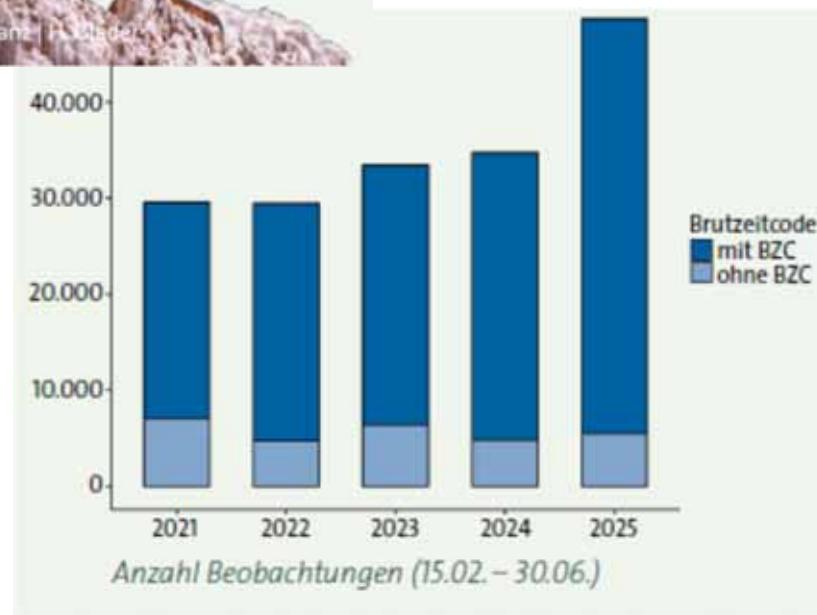


ADEBAR
Atlas Deutscher Brutvogelarten





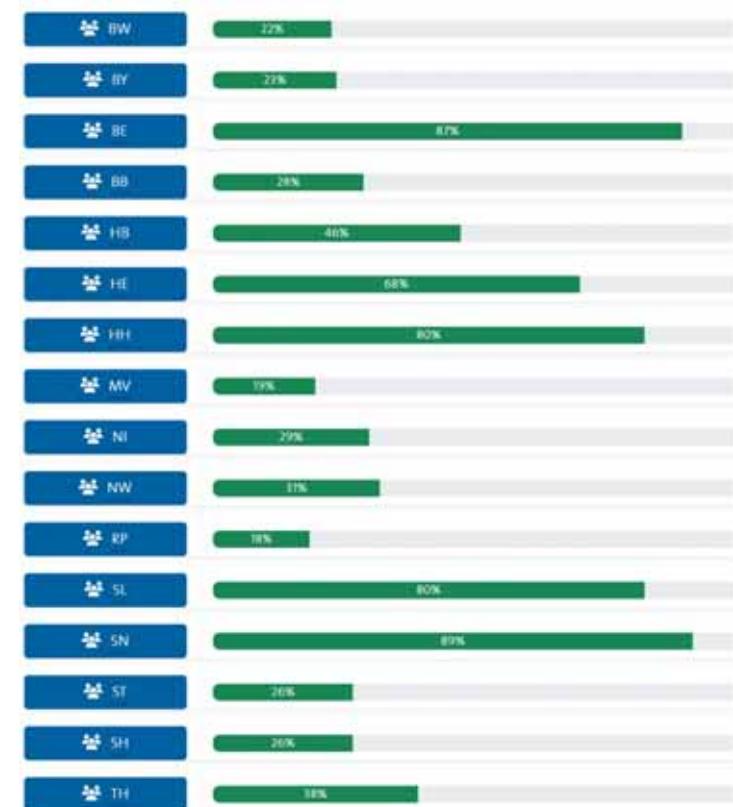
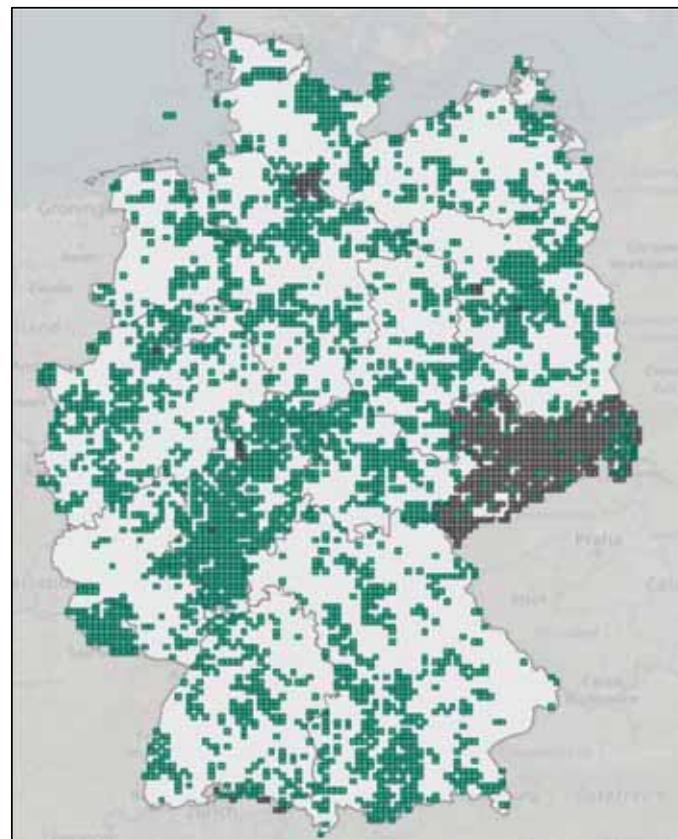
Daurierrotschwanz (Phoenicurus erythrophthalmus)



Vergabestand - bundesweit

Stand Oktober 2025:

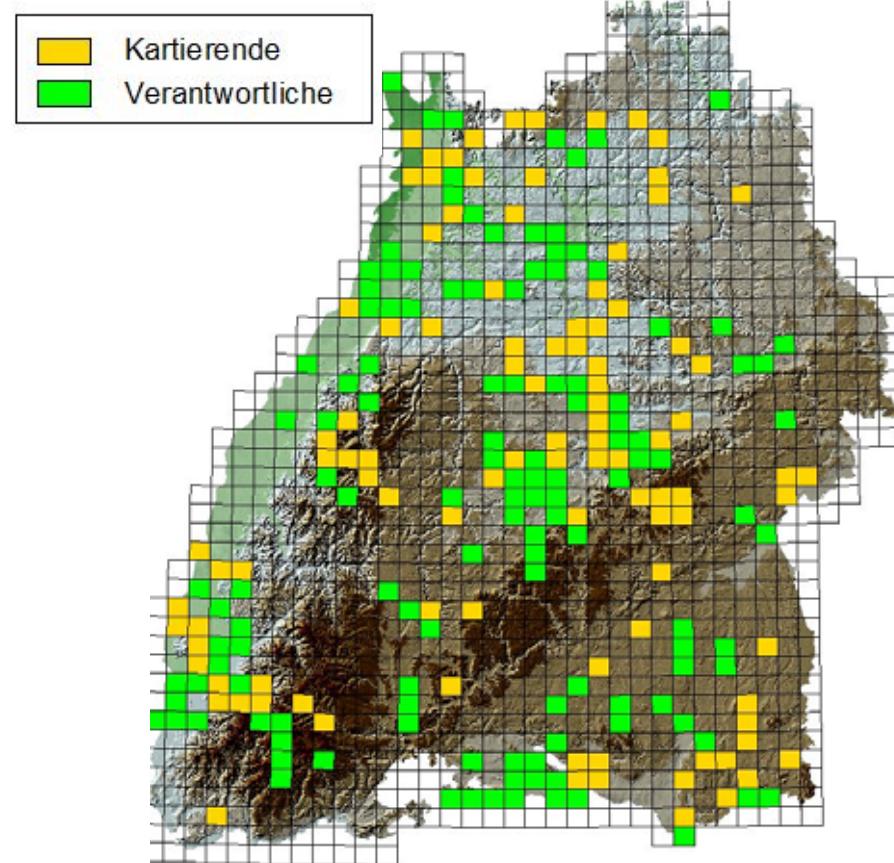
- > 2500 registrierte Kartierende
- Anmeldungen auf > 3000 der 11.500 TK/4 (Vergabestand > 25 %)
- Bereits > 50.000 Adebar-Listen mit 1.3 Mio Meldungen



Vergabestand – Baden-Württemberg

- 230 TK/4 zur Bearbeitung vergeben
- 128 TK/ mit TK/4 -verantwortlicher Person
- 102 TK/4 mit Kartierenden, noch niemand verantwortlich

Vergabestand ca. 22%
(Stand Oktober 2025)



adebar.dda-web.de/mitmachen/jetzt-mitmachen

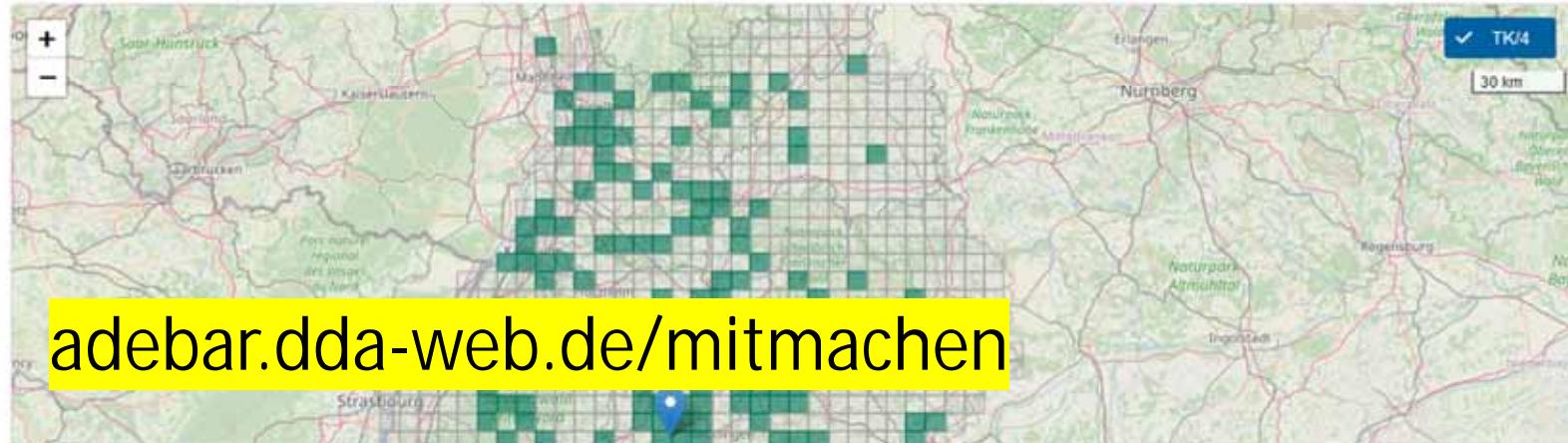
ADEBAR Orga **Mitmachen** Methode Patenschaften News Dashboard DDA

Finden Sie Ihr Wunschgebiet

Schritt 1/3 - Region festlegen

Region: Tübingen neu beginnen

Schritt 2/3 - TK/4 wählen

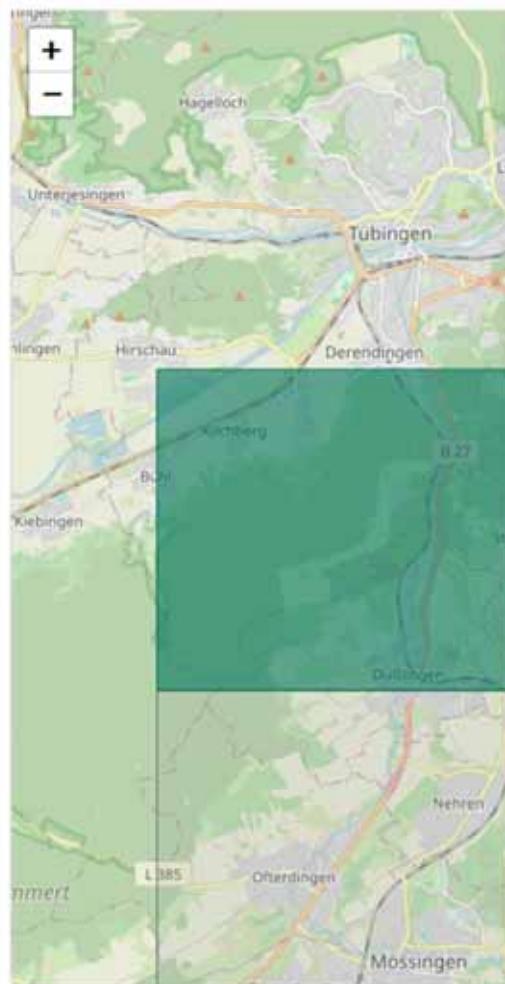


adebar.dda-web.de/mitmachen

WIR SIND ADEBAR

ADEBAR ▾ Orga ▾ **Mitmachen** Methode ▾ Patenschaften ▾ News Dashboard 

Schritt 3/3 – Daten eingeben



7520/2
TK-Name: Mössingen
2 km

+ mitmachen

Verantwortliche:  Kartierende: 

Habitataufteilung [0 - 100]

Ackerland: 24

Gewässer: 0

Bitte füllen Sie das Formular aus

7520/3

Legen Sie Ihre Rolle fest [was heißt das?](#)

TK/4-Verantwortliche TK/4-Kartierende

Vor- & Nachname

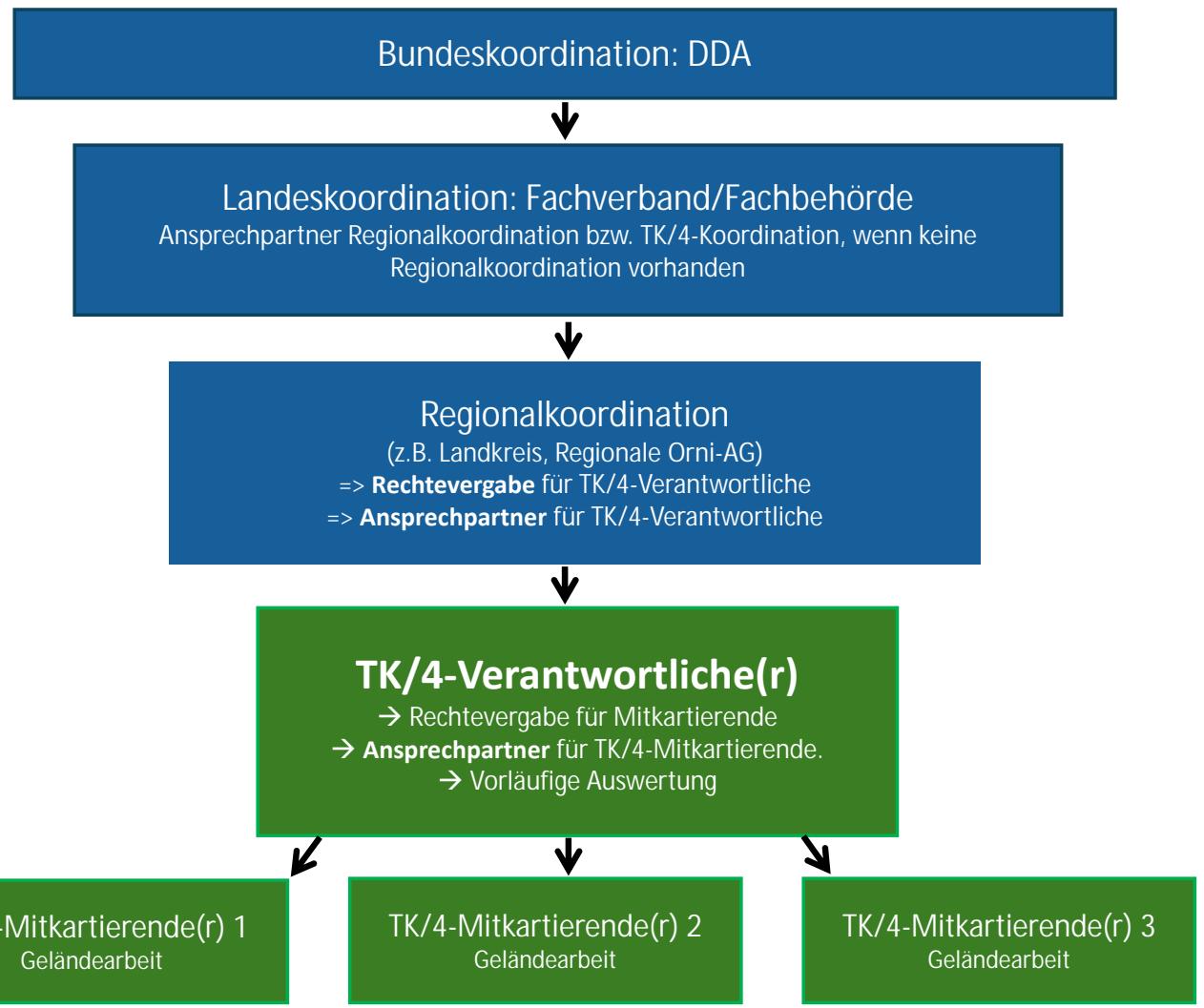
Keine Pseudonyme.

Ihr Bundesland

Benötigt für geogr. Einordnung der Ehrenamtlichen

ornitho-E-Mail-Adresse (Benutzername)

Koordination



Adebar-Landes- und Regionalkoordination in BW



Mathias Kramer



Lisa Maier



Nils Anthes

Adebar-Regionalkoordination (Stand Herbst 2025)

Frank Laier, Michael Wink, Johannes Baust, Marc Förtschler, Fabian Anger, Detlef Wucherpfennig, Jochen Fischer, Henning Mehrgott, Jost Einstein, Robert Morgen, Heiner Götz, Nils Agster, Gernot Segelbacher, Jan Daniels-Trautner, Fabian Saitel, Kalle Nibbenhagen, Joachim Gommel, und weitere ???

- **Ansprechperson für Mitarbeiter:innen (Methodik & Kartierplanung)**
- Bewerbung ländlicher Regionen bei TK/4-Vergabe
- Rechtevergabe



ADEBAR-DATENPOOL

Nutzung aller Kenntnisse

und aller fachlich belastbaren und geprüften Datenquellen auf Ebene von TK/4



ADEBAR-LISTEN

(Alle Arten ⇔ Auswahl)

- Explizit für ADEBAR erhobene Daten
- Mobil im Gelände (Android, iOS)
- Analog, Karten mit QR-Code



MONITORINGDATEN

MsB, MhB



Sonstige Datenquellen

- SPA-Kartierungen
- Forschungsprojekte
- Datenbestände der Länder und Regionalgruppen.
- Ornitho-Gelegenheitsbeobachtungen





“Häufige Arten” → bунdesweite Modellierung

Amsel
Bachstelze
Blaumeise
Buchfink
Buntspecht
Dorngrasmücke
Eichelhäher
Elster
Feldlerche
Gartenbaumläufer
Goldammer
Grauschnäpper

Grünfink
Haubenmeise
Hausrotschwanz
Haussperling
Heckenbraunelle
Jagdfasan
Kernbeißer
Klappergrasmücke
Kleiber
Kohlmeise
Mönchsgrasmücke
Nebelkrähe

Rabenkrähe
Ringeltaube
Rotkehlchen
Singdrossel
Sommergoldhähnchen
Star
Stieglitz
Stockente
Sumpfmeise
Tannenmeise
Wintergoldhähnchen
Zaunkönig
Zilpzalp

→ **Keine** gezielte halb-quantitative Erfassung pro TK/4 **nötig** [... aber erlaubt].

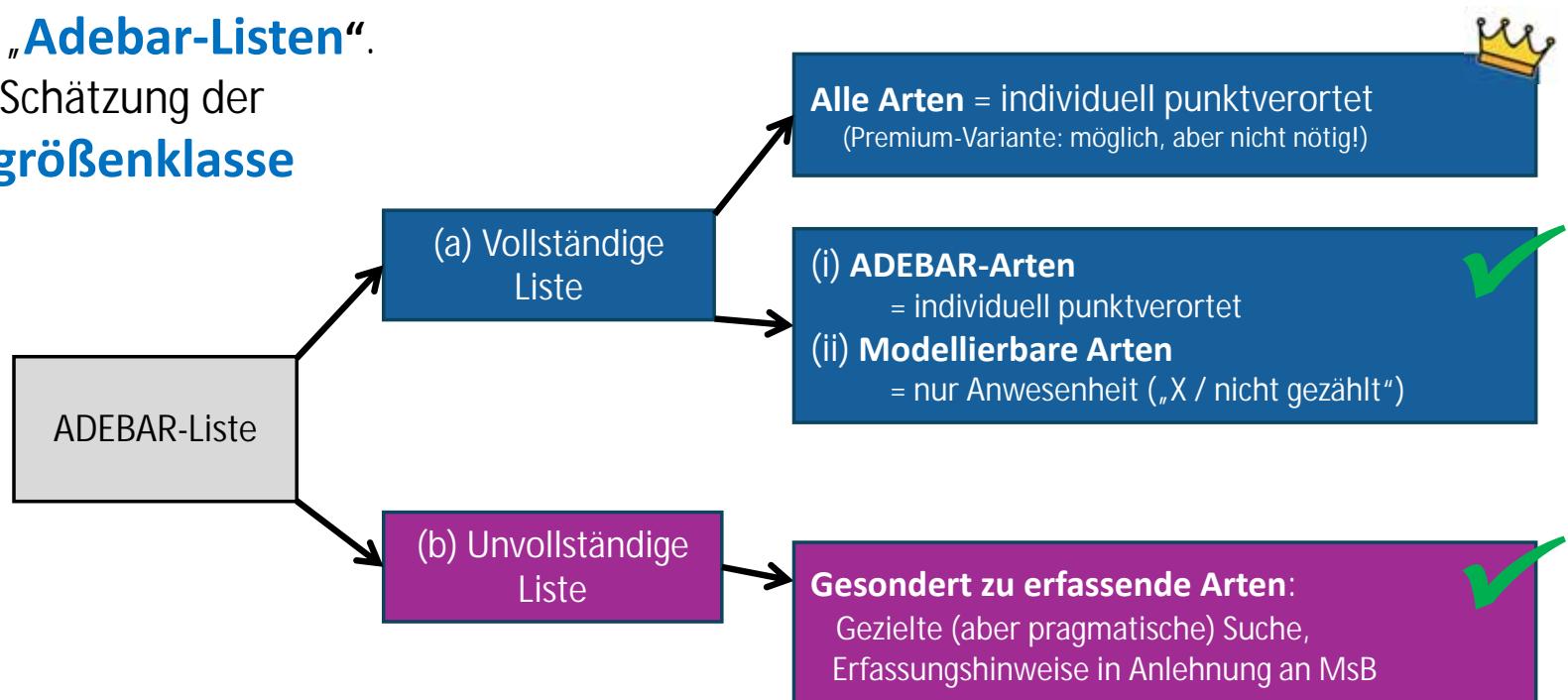


ALLE anderen Arten = sog. „Adebar-Arten“

= alle mittelhäufigen + seltenen Arten, die nicht modelliert werden.

→ Erfassung über „Adebar-Listen“.

→ Ziel: Plausible Schätzung der Bestandsgrößenklasse pro TK/4.



(a) Vollständige ADEBAR-Listen

Vollständige ADEBAR-Listen

Vogelarten, die **vormittags** mit **Standardmethodik** erfassbar sind.



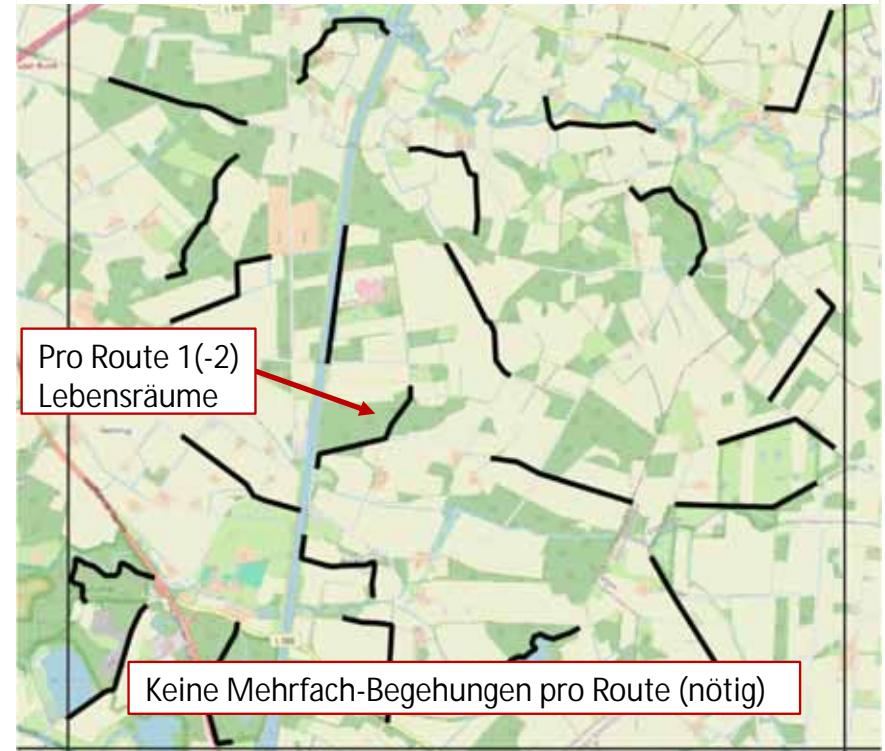
Alle Arten = individuell
punktverortet
→ stärkt Modellierung
häufiger Arten.

Nur „ADEBAR-Arten“
= individuell punktverortet
Modellierbare Arten:
= qualitativ = „nicht gezählt“

AUFWAND

- **≈ 20 Listen pro TK/4** • bis zu 3 Listen pro Vormittag.
- Pro Liste: ca. 1 km \approx 1 h → **Σ 20h**.
- Verteilt über Brutzeit (März-Juli) und Lebensräume
(Wald, Acker, Grünland, Siedlung, Gewässer, Sonderstrukturen).

Beispielhafte **Routenverteilung**: vollständige ADEBAR-Listen.
TK/4 mit hoher Habitatheterogenität.



(b) Unvollständige ADEBAR-Listen

Unvollständige ADEBAR-Listen:

Erfassung von Arten, die mit Standardmethodik **unzureichend** erfasst werden



- Wiesenlimikolen
- Dommeln, Rallen + Wachtelkönig
- Rebhuhn, Wachtel, Ziegenmelker
- Waldschnepfe, **Greifvögel, Falken, Eulen**
- Rauch-, Mehlschwalbe, Mauersegler

AUFWAND:

- Spezifische Kartierhinweise des DDA.
- **≈ 10 Listen** pro TK/4. **Pragmatisch** bleiben:
MsB? Altdaten? Realistische Größenklasse?

– Gezielte Suche

in potenziell geeignetem Habitat.

– Routenlänge, Dauer, Uhrzeiten?

Keine Vorgabe, lokal zu entscheiden.
(z.B. Abfahren des gesamten TK/4 mit
PKW / Fahrrad möglich).

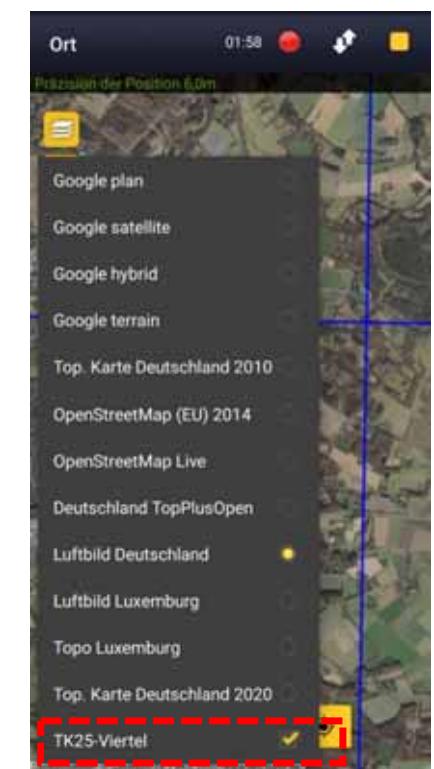
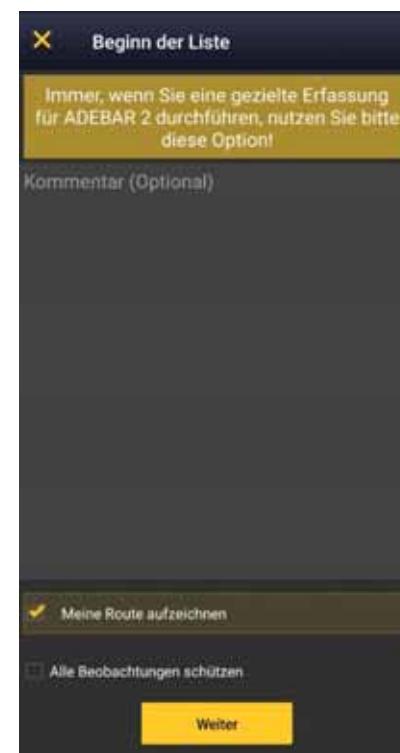
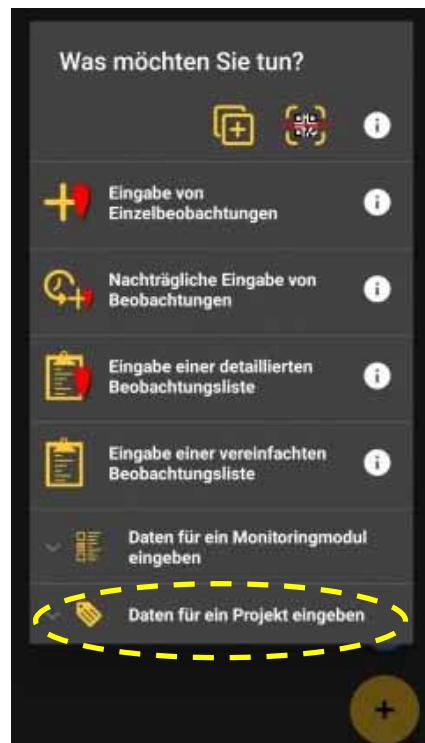
– Anzahl Listen?

An lokale *Lebensraumausstattung* und erwartbares
Arteninventar anpassen.

Priorität: Nötiger Mindestaufwand

(nicht mehr!) für plausible **Bestandsschätzung**.

Umsetzung „ADEBAR-Liste“ in Ornitho





Materialien zur Unterstützung

Artspezifische Kartierhinweise

- Lebensraum-bezogene Kartierhinweise
- Artspezifische Hinweise für alle *gesondert zu erfassenden Arten* ("unvollständige ADEBAR-Listen")
- Fachgerechter Einsatz von **Klangattrappen**
- Korrekte Anwendung der **Brutzeitcodes**
- Nutzung des **Kartierkalenders**

Merkblatt zum Brutvogelatlas ADEBAR 2



Artspezifische Kartierhinweise

Wachtel	Acker- und Grünland	Ende Mai – Ende Juli	23:00 – 03:00	KA: ja Link
---------	---------------------	----------------------	---------------	--------------------------------

Die auch nächtlich balzende Wachtel wird zusammen mit dem Wachtelkönig in trockenen und windarmen Nächten kartiert. Zuvor können je nach vorhandenen Lebensräumen Ziegenmelker, Rallen, Waldschneepfe, Bekassine, Dommeln und Eulen erfasst werden. KA-Einsatz alle 500 m, auch bei Spontangesang können durch KA ggf. weitere ♂ animiert werden. Bestandserhebungen sind durch die komplexe Brutbiologie und das Wanderverhalten stark erschwert, Bestände werden dabei häufig unterschätzt. Durch landwirtschaftliche Nutzung (z.B. Mahd), aber auch durch den Witterungsverlauf (Trockenheit) kann es zu nicht unerheblichen Revierverlagerungen kommen. Ferner werden die ♂ nach Brutbeginn vom Brutort vertrieben und beginnen an anderer Stelle wieder erneut mit dem Reviergesang.

Mauersegler	Siedlung	Mitte Mai – Anfang Juli	Abenstunden bis SU	KA: nein
-------------	----------	-------------------------	--------------------	----------

Mauerseglerbestände sind schwer zu erfassen. Zur Lokalisierung von Koloniestandorten ist ab Mitte Mai in Siedlungen (meist auf Innenstädte, Blockrandbebauung, Industrie- und Hafennähe) abends auf sog. „Screaming Parties“ (Flugspiele mit lauten Rufen, niedriges Kreisen mit Anfliegen des potenziellen Brutplatzes) zu achten und die max. festgestellte Anzahl fliegender Vögel zu notieren. Ergänzend kann das Einschlüpfen in Gebäude-Niststandorte (Brutzeitcode B6), von reinen Gebäudeanflügen zu unterscheiden, herangezogen werden. In einigen Städten werden Gebäudebrüter-Karten geführt, bitte wenden Sie sich daher an die jeweilige Regional- bzw. Landeskoordination. In alten, lichten Höhlenreichen Laub- (v.a. Eiche) und Kiefernwäldern auf Baumbrüten achten (sehr selten in wenigen Regionen Deutschlands).

Materialien zur Unterstützung

Kartierkalender: räumlich-zeitliche Planung von ADEBAR-Listen

Haupt-lebensraum	ADEBAR-Liste	Tageszeit	Februar			März			April			Mai			Juni			Kurzversion	
			Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende		
Wald	vollst.	morgens				Spechte & Singvögel		Raufußhühner & Singvögel		Singvögel		(ggf. Singvögel)						Greifvögel & Baumfalke	
		tagsüber				Greifvögel						Greifvögel							
	unvollst.	abends nach SU		Eulen		Waldschneepfe & Eulen						Waldschneepfe & Eulen							
Siedlung	vollst.	morgens				Spechte & Singvögel		Tauben & Singvögel		Singvögel								Mehlschwalbe	
		tagsüber				Sperber, Wanderfalke						Greifvögel und Falken Rauschwalbe							
	unvollst.	abends vor SU										Mauersegler							
		abends nach SU		Eulen		Eulen						Eulen							
Ackerland	vollst.	morgens				Heidelerche		Singvögel		Singvögel		Neuntöter						Wachtel & Wachtelkönig	
		tagsüber				Kiebitz & Brachvogel				Weißen									
	unvollst.	abends nach SU		Rebhuhn								Eulen							
		nachts				Eulen						Wachtel & Wachtelkönig							
Grünland	vollst.	morgens				Gänse & Singvögel		Enten & Singvögel		Singvögel		Neuntöter						Wachtel & Wachtelkönig	
		tagsüber				Wiesenlimikolen				Weißen									
		abends		Rebhuhn															



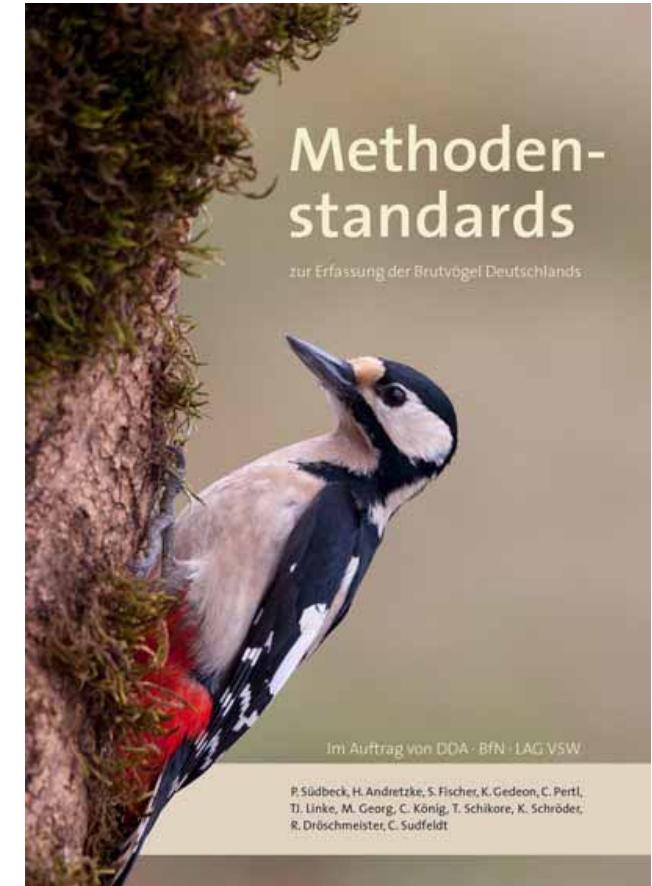
Materialien zur Unterstützung

– TK/4 **Verantwortliche**

- **“Methodenstandards”** 2025 (LUBW- finanziert)
- **Nutzerverwaltung** im Dashboard (Zugriffsrechte)
- Einsicht in alle Ornitho- und Monitoringdaten im TK/4 (Dashboard)
- **PDF-Miniatlas** zur Kartierplanung für das TK/4
- Unterlagen für **analoge** Kartierung (30 Karten pro TK/4)
→ *auf Anfrage via Landeskoordination* (selber ausdrucken!)

– TK/4 **Kartierende**

- Einsicht in ungeschützte Ornitho- und Monitoringdaten im TK/4
- **Klangattrappen** für Sondererfassungs-Arten (DDA-Website)



Materialien – Miniatlas

- Für BW: TK/4-Verantwortliche erhalten einen „Miniatlas“
 - Adebar-1: TK Bestandsschätzung
 - Tabelle: TK/4 Datenbestand mit BZC, 2021-24
 - Karten: TK/4 Punktmeldungen mit BZC, 2021-24 (sensible Arten: Raster / ohne Karte)
- Wofür? → Zielorientierte Kartierplanung
 - Routenplatzierung?
 - Welcher Zusatzaufwand ist für Sondererfassungen „schwieriger“ Arten sinnvoll / nötig?
 - Wie belastbar ist der „reguläre“ Datenbestand (Gebiete mit hoher Beobachterdichte)?

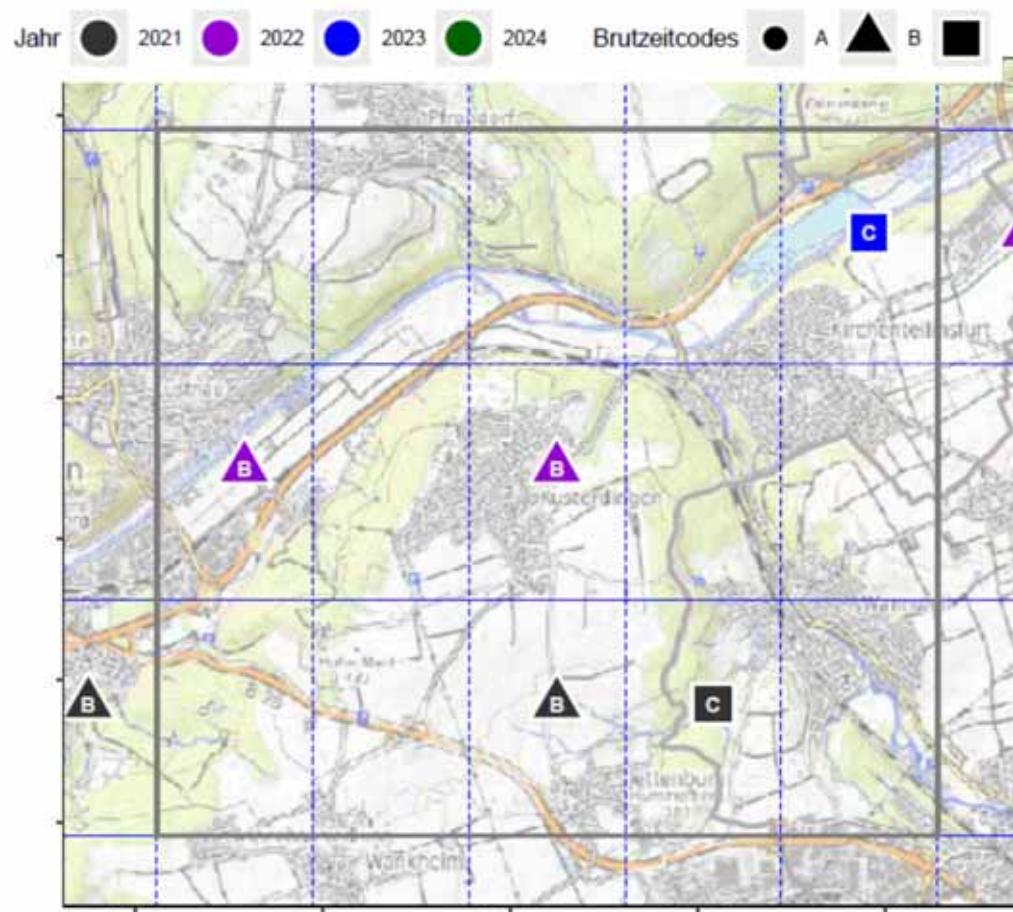
Schwarzmilan

Adebar-Raster: TK 7420, Tübingen –Quadrant 4 (Südost).

Nachweise 2021–2024

Kriterien: Brutzeitcode mind. 'B3'. || Zeitraum 1.4. –31.7. || Genauigkeit: Minutenaster

Anzahl Meldungen: 78 || Maximaler BZC: 'C16'.



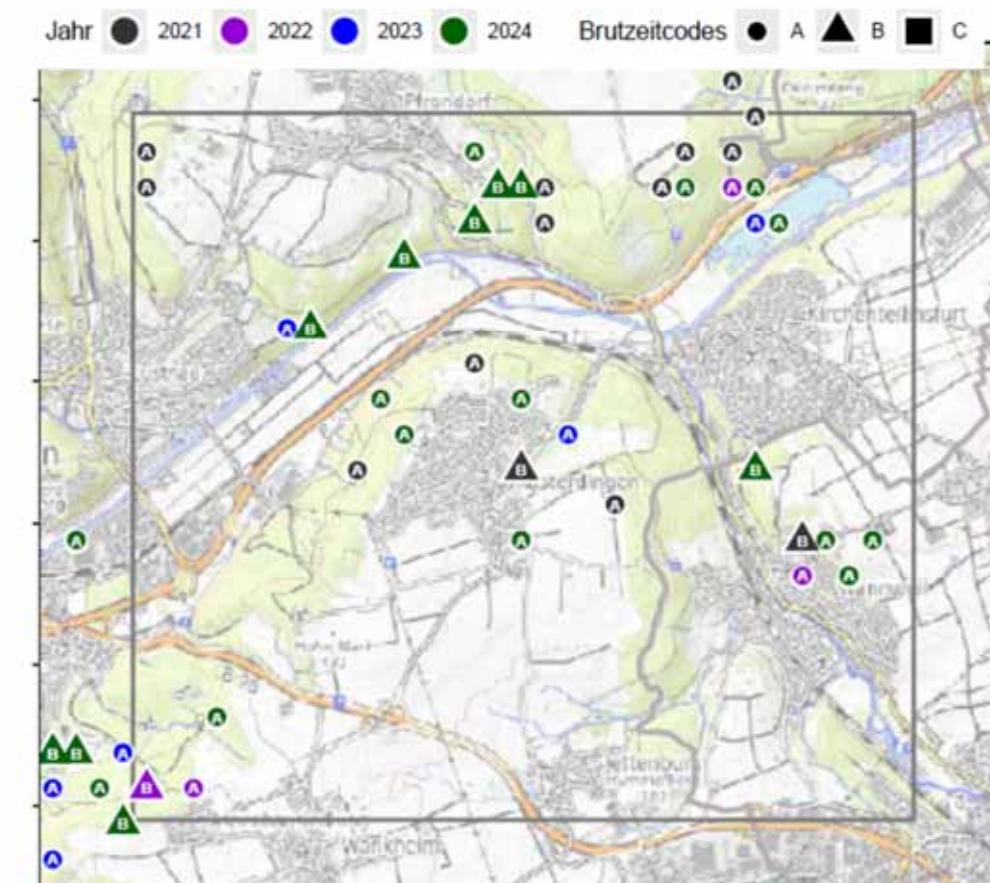
Grauspecht

Adebar-Raster: TK 7420, Tübingen –Quadrant 4 (Südost).

Nachweise 2021–2024

Kriterien: Brutzeitcode mind. 'A1'. || Zeitraum 21.2. –20.7. || Genauigkeit: punktgenau (+/- 50 m)

Anzahl Meldungen: 761 || Maximaler BZC: 'C16'.





Das “Adebar-Dashboard”

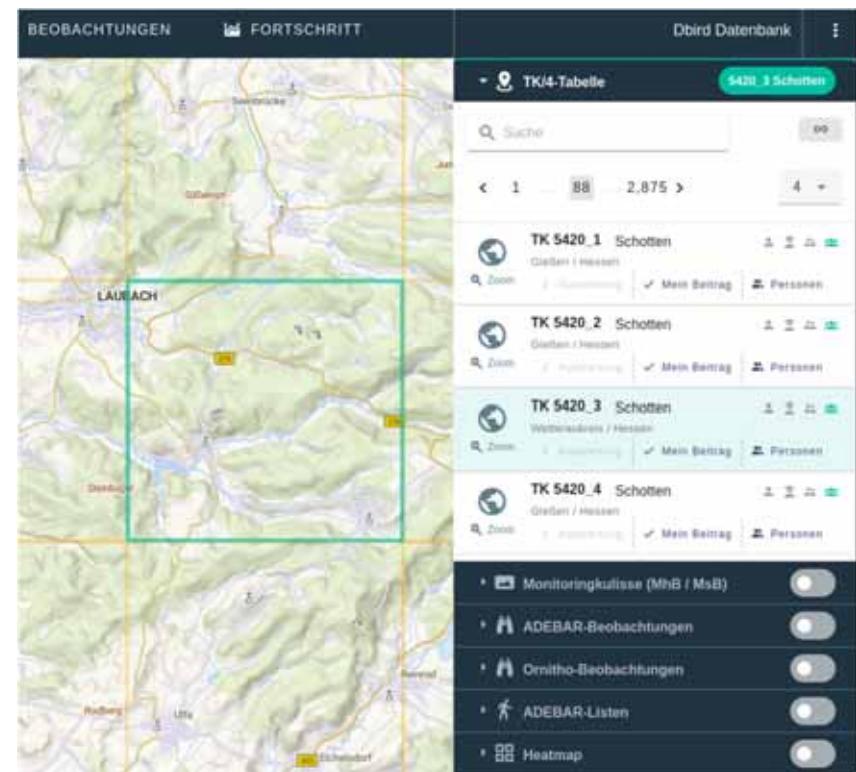
= Internet-basierter Zugang zur DDA-Datenbank “digibird”.

– (a) **Rechtevergabe** für jedes TK/4

- Freigabe von Personen als **TK/4-Verantwortliche**:
→ Zugriff auf Altdaten, Vorläufige Datenauswertung, Zulassung weiterer Kartierender, Kontaktdaten.
- Freigabe von Personen als **TK/4-Kartierende**:
→ Adebar-Datenmeldung für dieses TK/4.

– (b) **Altdaten**

- Karten-Ansicht existierender Gelegenheitsbeobachtungen und Monitoringdaten (MsB, MhB)



Das “Adebar-Dashboard”



= Internet-basierter Zugang zur DDA-Datenbank “digibird”.

The dashboard interface includes a top navigation bar with tabs: TABELLE, BEOBACHTUNGEN, and FORTSCHRITT. The main area on the left is a map of Gießen showing monitoring sites (circles numbered 1-8) and various geographical features like roads and parks. The right side is a list of monitoring plots in the 'Obird Datenbank':

- he88 (vergeben) - Monitoring Häufiger Brutvogel
MhB-he88 | Gießen (Landkreis)
- Wh-HE-006 (vergeben) - Gießen: Hohe Warte | Gießen (Landkreis)
- Grr-HE-040 (vergeben) - Gießen: Stadtspark und Umgebung | Gießen (Landkreis)
- SP-HE-017 (vergeben) - Gießen: Schifferberg | Gießen (Landkreis)
- SP-HE-008 (vergeben) - Gießen: Bergwerkswald | Gießen (Landkreis)

At the bottom, there are three toggle switches: ADEBAR-Beobachtungen, Ornitho-Beobachtungen, and ADEBAR-Listen.

– (c) Kartierplanung

- Monitoringkulisse (MsB, MhB)
- abgeschlossene ADEBAR-Listen inkl. Routen
- Bereits eingegebene ADEBAR-Daten inkl. erreichter Brutzeitcodes.

– (d) Vorläufige Auswertung

- Eintragung vorläufiger Ergebnisse (Bestands-Größenklasse) pro TK/4
- Bestenfalls: nach Abschluss des **Hauptkartierjahrs**
- Gesamtvalidierung erfolgt nach Abschluss der Adebar-Erfassungsjahre.



Weitere Infos und Austausch

- Alle wichtigen Infos auf
<https://adebar.dda-web.de/news>



- Ihre Regional- bzw. Landeskoordinatoren!
- Kartiermethoden** bzw. Planung der Saison 2026:

- Treffen in Regionalgruppen
- Landesweite Infotreffen (per Videokonferenz):
 vsl. 2. Februar 2026.

- Auswertung** vorhandener Ergebnisse im Dashboard:
 - Treffen Regionalgruppen
 - Landesweite Einführungen (VK)
 vsl. Anfang Dez 25 + Mitte Jan 2026

Voraussetzungen in den Bundesländern



Baden-Württemberg

„LÄND HERE“ begrüßt die Image-Kampagne des „LÄNDLES“ Baden-Württemberg all jene, die die Vielfalt in Deutschlands Südwesten zu schätzen wissen. Das gilt in übertragerter Weise auch für alle Brutvögel in der abwechslungsreichen Natur- und Kulturlandschaft Baden-Württembergs. Ob im Klettental und Bodenseebecken, in den Gäulandschaften, auf der Schwäbischen Alb oder auf den waldreichen Hochlagen des Schwarzwalds – viele Regionen beherbergen einzigartige Brutvogelgemeinschaften. Die Verbreitung und Bestandsgrößen der Brutvögel unterliegen auch im Südwesten schnellen Änderungen etwa durch Landnutzungs- und Klimaeffekte. Doch wo brüten aktuell welche Arten in welchen Beständen? Genau dies möchte die Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg (ogbw) mit Unterstützung aller Feldornithologinnen und -ornithologen in Baden-Württemberg umfassend dokumentieren.



Aktueller Erkenntnisstand
 Seit den Kartierungen für ADEBAR 1 gab es in Baden-Württemberg keine flächendeckenden Brutvogelerfassungen über alle Arten hinweg, abgesehen von Aktualisierungen von Verbreitungskarten z.B. im Rahmen des Grundlagenwerkes „Die Vögel Baden-Württembergs“ oder regelmäßigen Erfassungen von Gesamtbeständen einzelner Arten wie etwa Weißstorch oder Kormoran. Stattdessen lag der Fokus auf dem regionalen Auf- und Ausbau des bundesweiten Monitorings für häufige Brutvogelarten (MuB) und seltene Brutvogelarten (MuS). Gemeinsam mit der Landesanstalt für Umwelt (LUBW) wurde das MuB landesspezifisch erweitert um Baumsteiger, Bergtaubläger, Grauzwerg, Halsbandschnäpper, Heidelerche, Turmfalke und Wiesenschaufelzelle. Gleichzeitig engagieren sich diverse Arbeitsgruppen, Fachverbände und Initiativen für die Erfassung wertgebender Arten wie Wandervogel, Schwarzstorch oder diverser Eulen, seit wenigen Jahren auch verstärkt Rebhuhn, Graumimer oder Kiebitz. Bestandssätze zu selteneren und gefährdeten Arten werden auch im Rahmen eines Koopera-

tionsvertrags mit der LUBW zu verschiedenen Berichtspflichten sowie des von der LUBW und den Regierungspräsidien koordinierten landesweiten Artenbeschutzprogramms (ASP) erhoben. Die flächig großflächige Brutvogelerfassung in der Bodenseeregion erfolgte 2020–2022 durch die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee. All dies sind wertvolle Baustein für ADEBAR 2.

Projektstart und Koordination
 Im Vorfeld der Brutsaison 2025 wurde von der OGBW begonnen, ein Netzwerk zur landesweiten und regionalisierten Betreuung der Kartierenden aufzubauen, damit die Freiwilligen bei der Auswahl von Begehungsscouten und der Erfassung einzelner Arten tatkräftig unterstützt werden konnten. Es ist dabei das bestehende Netz regionaler ornithologischer Arbeitsgruppen und Naturschutzverbände, das durch die Regionalkoordinatoren der OGBW gestärkt wird. Parallel zur ADEBAR-Erfassung arbeitet die OGBW gemeinsam mit der Universität Hohenheim und dem DZA an der Entwicklung statistischer Methoden zur räumlichen Modellierung von

Wir freuen uns auf viele, v.a. neue InteressentInnen
für 2026 – **kommen Sie auf uns zu!**

